Neubau Exzellenzzentrum für Lebenswissenschaften
an der Johannes Gutenberg-Universität

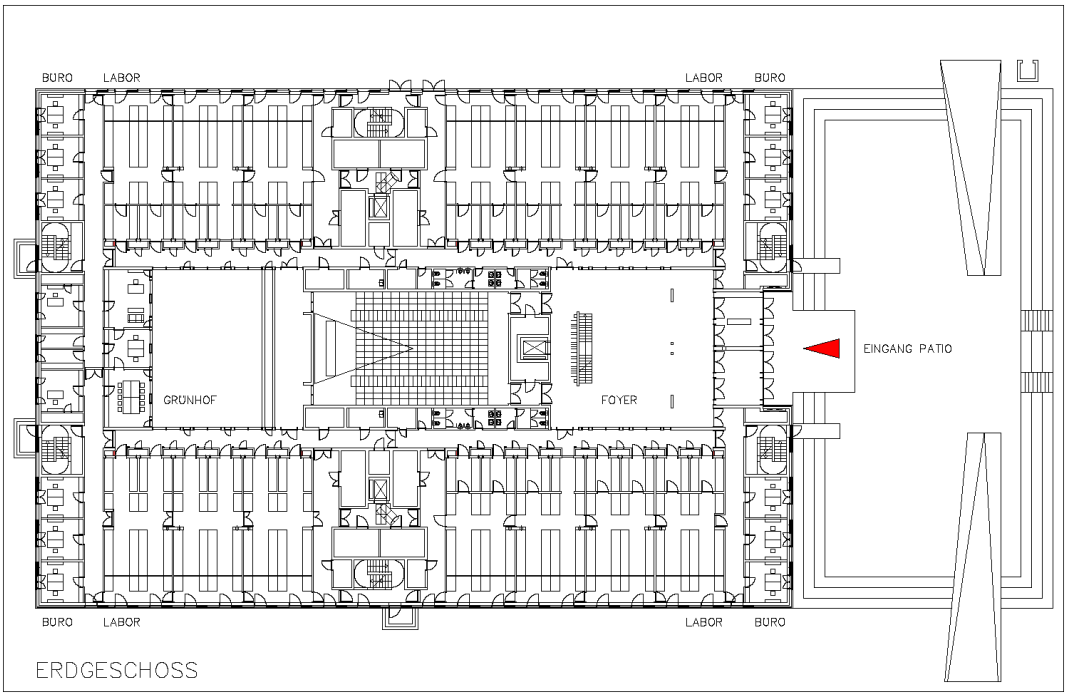
Anlass

Die Boehringer Ingelheim Stiftung wird die Spitzenforschung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz über einen Zeitraum von zehn Jahren mit insgesamt 100 Mio. Euro fördern. Das Geld wird in den Betrieb für das neue Exzellenzzentrum für Lebenswissenschaften investiert, dessen Forschungsschwerpunkt auf der Nanowissenschaft liegt. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich an der Institutsgründung u.a. damit, dass es durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung das Gebäude für insgesamt 45,5 Mio. Euro errichten lässt.

Bauwerk

Das Gebäude ist als kompakter, dreigeschossiger Baukörper konzipiert; hinzu kommen das Untergeschoss sowie zwei für die Gebäudetechnik notwendige Dachzentralen. Mit einer Gesamtnutzfläche von rund 6.300 m^2 wird es einen Hörsaal, Seminar- und Besprechungsräume, Büros, sowie unterschiedliche Labore enthalten. Das Raumprogramm orientiert sich an einer modularen Struktur, die nachhaltig und flexibel ist.

Das Exzellenzzentrum für Lebenswissenschaften wird in zwei Bauabschnitten errichtet. Der erste Bauabschnitt (BA) mit rund 3.900 m^2 Nutzfläche soll bis Ende 2010 fertig gestellt werden; der zweite BA mit rund 2.400 m^2 folgt im Anschluss, dessen Bauzeit beträgt circa 13 Monate. Im ersten BA wird es im Kernbereich neben dem Foyer ein Grünhof-Atrium geben, das durch Licht und Innenbegrünung eine angenehme Atmosphäre schafft.



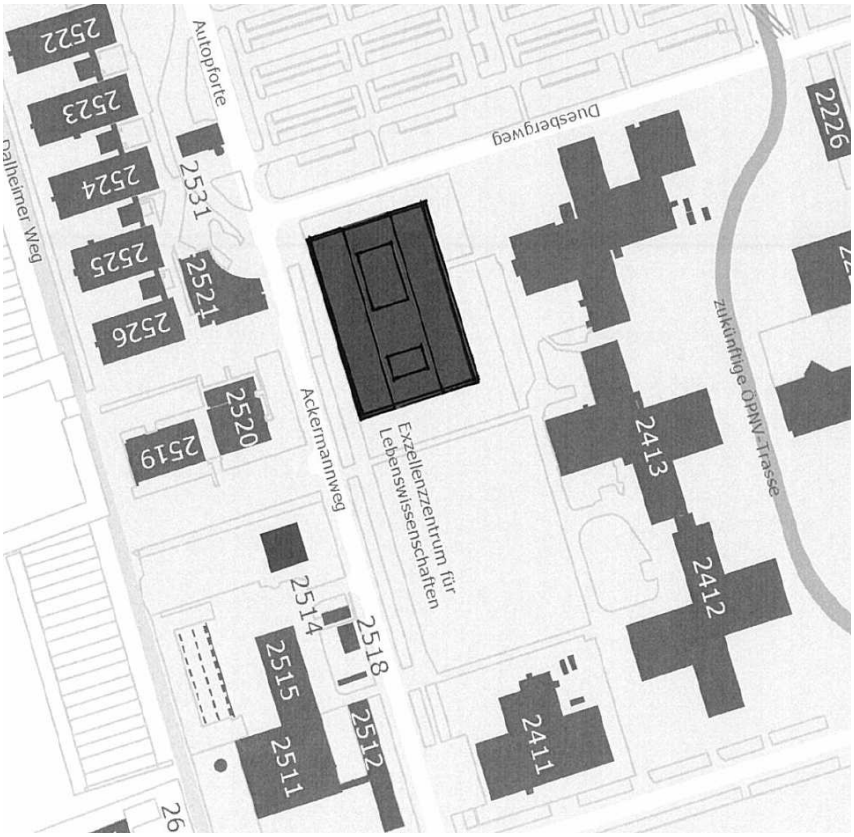
Grundriss

Energieeffizienz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung hat das Ziel, wirtschaftlich sinnvolle und Umwelt entlastende Maßnahmen umzusetzen. Eigene Richtlinien definieren die Anforderungen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren LBB-eigener Gebäude. Zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit wird mit intelligenten Energietechniken die EnEV 2009 um mindestens 15 Prozent unterschritten. So werden z.B. ein Erdwärmetauscher zum Erwärmen und Kühlen der Zuluft sowie eine Wärmerückgewinnungsanlage eingebaut.

Städtebau

Das Gebäude bildet eine nördliche Straßenraumbegrenzung des Ackermannwegs (westliche Hauptzufahrt des Campus). Den vorhandenen Bäumen längs des Ackermannwegs lässt es genügend Raum zur Weiterentwicklung.



Lageplan

Rahmendaten

Gesamtbaukosten	45,5 Mio. Euro
Baubeginn 1. Bauabschnitt	Ende 2009
Fertigstellung 1. Bauabschnitt	Ende 2010
Baubeginn 2. Bauabschnitt	im Anschluss, Bauzeit circa. 13 Monate
Gesamtmietfläche	rund 10.500 m²

Bauherr	Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
Immobilienmanagement	Claudia Engelmann
Projektleitung	Dieter Ranly

Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB) ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z.B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z.B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern für Energiemanagement, regenerative Energien, Bau von Pipelines und Kraftstoffversorgungsanlagen, Brandschutz, Schadstoffsanierung, Trinkwasserhygiene, Wertermittlung, Koordination des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes auf Baustellen (SiGeKo) sowie Projektsteuerung gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut.

Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz. Der Landesbetrieb LBB ist 1998 aus der ehemaligen Staatsbauverwaltung hervorgegangen.

Kontakt/Presse
Markus Ramp, Pressesprecher/Leiter Unternehmenskommunikation
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz (Landesbetrieb LBB)
Zentrale Mainz
Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Postfach 3008, 55020 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-2 51
E-Mail: rampmarkus.zentrale@lbbnet.de

Besuchen Sie uns um Internet: www.lbbnet.de
Alles zum Thema regenerative Energien: www.lbb-sonne.de